

Landeskoordinierung für den Girls' Day -Mädchen-Zukunftstag in Bremen

Frauen in Arbeit und Wirtschaft e.V.

Annette Hermans

c/o Landesinstitut für Schule
Am Weidedamm 20
28215 Bremen

Mobil: (0175) 8900784
Kontakt LIS: (0421) 361 - 18197
Email: lks@girls-day-bremen.de
Websites: www.girls-day-bremen.de
www.girls-day-bremerhaven.de

Bremen im Juli 2008

Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag 2008 - Bericht -

Übersicht

Erhebungen der Bundesweiten Koordinierungsstelle für den Girls' Day	2
Betrachtung der Ergebnisse auf Basis der Online - Anmeldungen in Bremen und Bremerhaven	3
Das Land Bremen im bundesweiten Vergleich der Online-Anmeldungen	4
Erfassung der tatsächlichen Teilnahmehzahlen im Land Bremen	5
Beteiligung von Schülerinnen.....	5
Beteiligung von Schulen.....	6
Beteiligung von Unternehmen.....	6
Beiträge des Bildungsressorts und des Landesinstituts für Schule	7
Beiträge der Landeskoordinierung	8
Modellvorhaben der Landeskoordinierung oder „So müsste Schule immer sein!“.....	9
Öffentlichkeitsarbeit und -wirksamkeit im Land Bremen	10
Resümee.....	10



Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung (EFRE)



Die Landeskoordinierung des Girls' Day - Mädchen-Zukunftstages wird getragen durch Frauen in Arbeit und Wirtschaft e.V., Knochenhauer Straße 20 - 25, 28195 Bremen in Kooperation mit dem Landesinstitut für Schule, Am Weidedamm 20, 28215 Bremen und finanziert durch Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Alle Informationen über den bundesweiten Aktionstag auf www.girls-day.de
Hier können Sie den Newsletter abonnieren: www.girls-day.de/newsletter

Erhebungen der Bundesweiten Koordinierungsstelle für den Girls' Day

Die Bundesweite Koordinierungsstelle für den Girls' Day beim Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V., Bielefeld, ist im Rahmen der Gesamtkonzeption des Girls' Day - Mädchen-Zukunftstages mit der Evaluierung in den Bundesländern beauftragt. Jährlich werden bundesweit Beteiligungen quantitativ und qualitativ erhoben und ausgewertet. Die Datenbasis ergibt sich aus den Onlineanmeldungen von Unternehmen und Schülerinnen auf der Aktionslandkarte im Internet unter www.girls-day.de und der Erhebung per Fragebogen. Hierzu zählen auch Daten und Angaben für das Land Bremen.

Das Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. teilte in einem ersten Resümee des Girls' Day 2008 am 25. April 2008 mit¹:

„Am achten Girls' Day - Mädchen-Zukunftstag schnupperten bundesweit über 130.000 Schülerinnen in Technik und Naturwissenschaften. Mit der erfolgreichen Initiative haben in den letzten Jahren fast 800.000 Teilnehmerinnen technische Berufe erproben können. Die Beteiligung von Betrieben, Hochschulen und Forschungseinrichtungen stieg kontinuierlich auf über 8.500 Veranstaltungen zum Girls' Day 2008.

Als frühzeitig ansetzende Maßnahme ist der Girls' Day mittlerweile wichtiger Baustein in der Berufsorientierung von Mädchen und eröffnet neue Perspektiven jenseits der traditionell von Frauen besetzten Bereiche. Etwa zehn Prozent der beteiligten Unternehmen haben bereits eine oder mehrere junge Frauen, die sie in den Vorjahren am Girls' Day kennen lernten, eingestellt. In vielen Ausbildungsberufen in der Metall- und Elektrobranche gibt es einen positiven Trend hin zu höheren Frauenanteilen (vgl. Ausbildungsstatistik des Bundesinstituts für Berufsbildung). Im Wintersemester 2007/2008 schrieben sich 13 Prozent mehr Frauen für ein ingenieurwissenschaftliches Studium ein als im Vorjahr (Statistisches Bundesamt).

Die Begeisterung der Teilnehmerinnen für den Girls' Day ist enorm. Über 90 Prozent der Mädchen beurteilen den Tag mit sehr gut und gut. 45 Prozent haben Berufe in Technik, Naturwissenschaften, IT und Handwerk kennen gelernt, die sie interessieren. Etwa 40 Prozent können sich vorstellen, in der Organisation, in der sie den Girls' Day verbracht haben, ein Praktikum oder eine Ausbildung zu absolvieren. Darüber hinaus hat der Girls' Day einen positiven Einfluss auf das Image der technischen Berufe und führt zu realitätsnahen Einschätzungen in Bezug auf Arbeitsmarktchancen, berufliche Inhalte und Rahmenbedingungen. Über 50 Prozent der Teilnehmerinnen wissen: Teamarbeit ist in technischen Berufen besonders gefragt.

Das Beispiel Girls' Day - Mädchen-Zukunftstag in Deutschland macht auch international Schule: Der Girls' Day oder ähnliche Aktionen finden mittlerweile auch in Luxemburg, Österreich, Belgien, den Niederlanden, der Schweiz, Polen und dem Kosovo statt. Grenzüberschreitende Aktionen zum Girls' Day gibt es mit Österreich, Luxemburg, Belgien und Polen.“ (Zitat Ende)

Aus der wissenschaftlichen Begleitung des Girls' Day 2007 wird in einem aktuellen „Management-summary“ vom Juni 2008 ergänzt²:

- „Die Mädchen werden bei der Suche nach einem Girls' Day-Platz immer aktiver. Über 56 % haben 2007 ihren Platz selbst oder mit einer Freundin gefunden, oft mit Hilfe der bundesweiten Aktionslandkarte.
- Die Anzahl der offenen Angebote nimmt zu, reine „Töchtertage“ gehen zurück. In 2007 haben bereits 86 % der Organisationen offene Veranstaltungen angeboten.³

¹ s. dazu: Pressemitteilung, Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V., Bielefeld, April 2008

² s. dazu: Mitteilung, Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V., Bielefeld, Juni 2008

³ „Töchtertag“ ist eine Veranstaltung, bei der am Girls' Day ausschließlich Mitarbeiter-töchter im Unternehmen zu Gast sind.

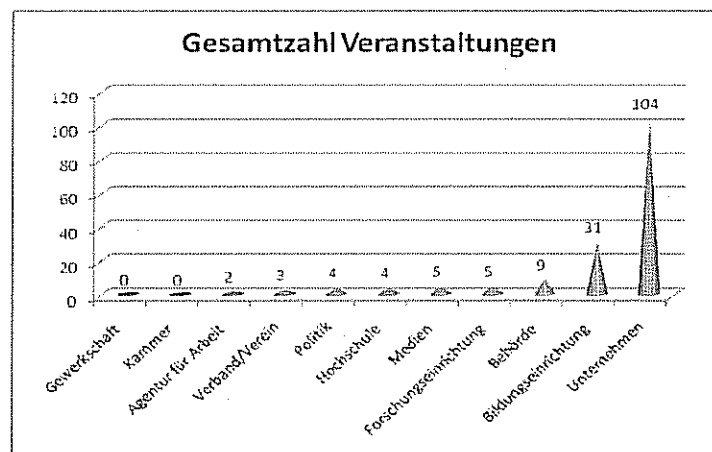
- Die Evaluation des Aktionstags zeigt, dass die Sensibilität für das Thema geschlechtsspezifische Berufsorientierung wächst, besonders wenn Unternehmen/Betriebe und Schulen wiederholt am Girls' Day teilnehmen.
- Der Girls' Day hat einen positiven Einfluss auf das Image der technischen Berufe und führt zu realitätsnahen Einschätzungen in Bezug auf Arbeitsmarktchancen, berufliche Inhalte und Rahmenbedingungen."

Die getroffenen Aussagen können auf das Land Bremen angewendet werden.

Betrachtung der Ergebnisse auf Basis der Online - Anmeldungen in Bremen und Bremerhaven

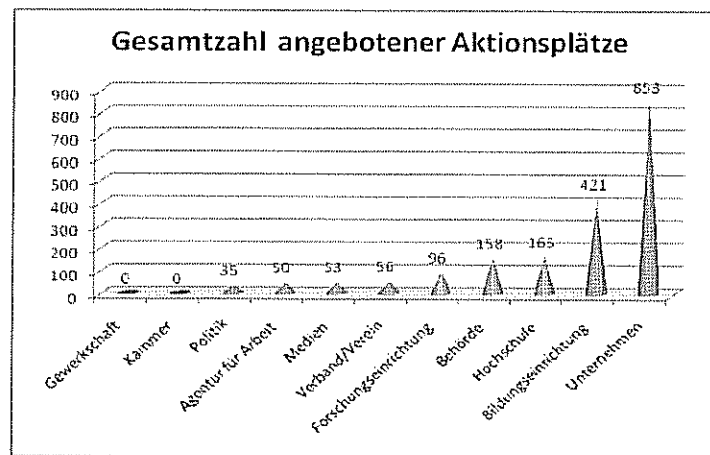
Auch für Bremen und Bremerhaven fließen in die Erhebung der Bundesweiten Koordinierungsstelle die Daten ein, deren Erhebung über die Aktionslandkarte im Internet möglich ist. Gezählt werden die Online-Anmeldungen von Betrieben und Schülerinnen. Bekanntermaßen spiegelt sich in diesen Angaben immer nur ein Teil der tatsächlichen Beteiligungen im Land Bremen wider. Für die Anzahl der online gemeldeten Aktionsplätze für 2008 liegt die Quote beispielsweise bei ca. 27 %.

Die Landeskoordinierungsstelle für den Girls' Day in Bremen legte am 28. April 2008 eine landesbezogene Auswertung vor. Mit Stichtag 26.04.2008 waren demnach auf der Aktionslandkarte für Bremen und Bremerhaven 167 Veranstaltungen angemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerungsrate von 106%. Die Verteilung auf die vorgegebenen Kategorien der Anbieter sieht dabei wie folgt aus:

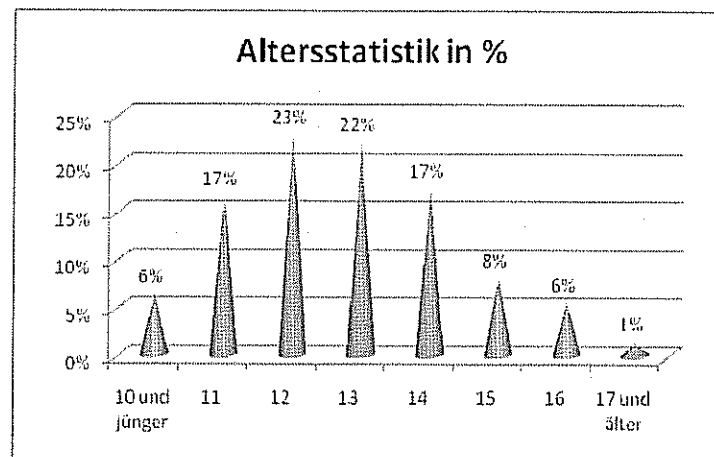


Die Zahl der online angebotenen Aktionsplätze betrug für 2008 insgesamt 1.887. Dies ist gegenüber dem Vorjahr absolut gesehen ein Minus von 225 Aktionsplätzen. Eine Ursache liegt darin, dass einige große Unternehmen, die in den Jahren zuvor Angebote für mehrere hundert Mädchen gemacht haben, die Anzahl der angebotenen Plätze teils deutlich reduziert haben.

Die zahlenmäßige Verteilung der Aktionsplätze auf die Angebote in den einzelnen Kategorien sieht dabei wie folgt aus:



363 Mädchen meldeten sich über die Aktionslandkarte online an und machten dabei Angaben zu ihrem Lebensalter. Die nachfolgende Grafik zeigt die Verteilung der online - Anmeldungen nach Alter in Prozentangaben.



Bei der Verteilung der online gemeldeten Veranstaltungen und Angebote zwischen Bremen und Bremerhaven entfielen von 167 gesamt, 34 auf Bremerhaven und 133 auf Bremen. Bei den Aktionsplätzen entfielen von 1.887 gesamt 340 auf Bremerhaven und 1.547 auf Bremen.

Das Land Bremen im bundesweiten Vergleich der Online-Anmeldungen

Die Bundesweite Koordinierungsstelle legte am 2. Juni 2008 eine Vergleichsübersicht der Beteiligung in den Bundesländern vor.⁴ Auf der Basis der Online-Anmeldungen von Betrieben und Schülerinnen auf der Aktionsplattform im Internet wurden u.a. die Kategorien (a) „Veranstaltungen pro 1.000 Schülerinnen“ und (b) „Teilnehmerinnen pro 1.000 Schülerinnen“ gegenüber gestellt und in ein Ranking gebracht. Bremen belegt hier im Jahr 2008 zu (a) Platz 2 von 16 und zu (b) Platz 4 von 16.

⁴ s. Anlage

Erfassung der tatsächlichen Teilnahmezahlen im Land Bremen

Unter Federführung der Landeskoordinierungsstelle für den Girls' Day - Mädchen-Zukunftstag in Bremen wurden anlässlich des diesjährigen Aktionstages erstmalig an allen Schulen in Bremen und Bremerhaven, deren Schülerinnen zum Girls' Day eingeladen waren, auf der Grundlage einer Verfügung der Senatorin für Bildung und Wissenschaft (V 23/2008) flächendeckend Teilnahmezahlen erhoben.

Zusammen mit dem LIS, Zentrum für schülerbezogene Beratung und Zentrum für Medien, wurde ein Verfahren entwickelt, mit dem auf einem einfachen Wege eine möglichst hohe Rücklaufquote aus den Schulen erzielt werden sollte. Es wurde eine Datenbank aufgebaut, in der alle beteiligten Schulen mit ihren Schülerinnenzahlen pro Jahrgang erfasst wurden. Für die Teilnahmeerfassung wurden den Schulleitungen per Email ihre schulbezogenen Daten zugänglich gemacht. Die Rückmeldung der Beteiligungen erfolgte in dieser vorgefertigten Tabelle. Alle Angaben wurden in der Datenbank zusammengeführt und ausgewertet.

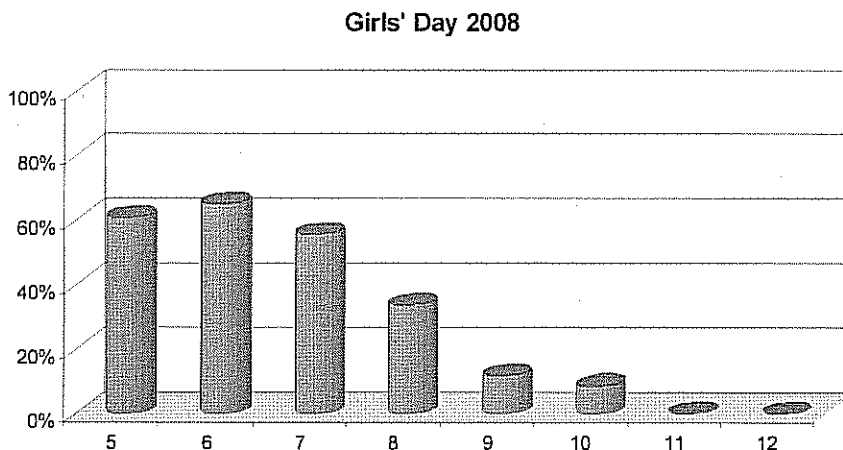
Beteiligung von Schülerinnen

Es wurden 91 Schulen in Bremen und Bremerhaven angeschrieben. Rückmeldungen gab es aus 83 Schulen. Insgesamt wurde die Teilnahme von 5.797 Mädchen gemeldet. Das sind 33 % aller Schülerinnen der Jahrgänge 5 bis 12, bzw. 39% aller Schülerinnen bezogen auf die Jahrgangsstufen 5 bis 10.

Für die Verteilung über die Jahrgänge ergibt sich hieraus folgendes Bild:⁵

	5	6	7	8	9	10	11	12
Schülerinnen	2388	2426	2404	2377	2409	2403	1400	1242
Teilnehmerinnen	1451	1578	1335	800	281	211	1	1
Anteil	61%	65%	56%	34%	12%	9%	0%	0%

In der Grafik sieht das aus wie folgt:



⁵ Die durch Online-Anmeldungen erhobenen Daten werden hierdurch korrigiert.

Die Beteiligung in den Klassenstufen 5 bis 7 ist mit durchschnittlich über 60% sehr hoch. Nach dem 8. Schuljahr liegt sie deutlich niedriger. Ab Klasse 11 geht sie gegen Null.

Die Teilnahmeerfassung wurde im Juni 2008 abgeschlossen. Alle an der Erfassungsaktion beteiligten Schulen erhielten zum Schuljahresende 2007 / 2008 für die eigene Dokumentation ein Plakat mit Grafiken zu den schulbezogenen - und den landesbezogenen Ergebnissen pro Jahrgang.

Beteiligung von Schulen

Die Auswertung der schulbezogenen Daten der in Bremen und Bremerhaven beteiligten 91 Schulen zeigt folgendes Ergebnis:

In 67 von 91 Schulen liegt die Beteiligung bei durchschnittlich 39% der Schülerinnen bis Klasse 10. Überdurchschnittlich hoch (größer/gleich 40%) liegt die Teilnahme von Schülerinnen an 28 von 91 möglichen Schulen. Bei den Schulen, die im Ranking die Plätze 1 bis 10 belegen, liegt die Gesamtbeteiligung zwischen 94% und 59%. Unter den Top Ten befinden sich 4 sechsjährige Grundschulen, eine davon in Bremerhaven, 1 Förderzentrum, 1 Gesamtschule und 4 Schulzentren der Sek I. 2 Gymnasien haben eine überdurchschnittliche Quote von 40%, bzw. 50% erreicht.

Insgesamt lässt das aufgezeigte Bild den Schluss zu, dass in den meisten beteiligten Schulen im Land Bremen der Girls' Day als Aktionstag wahrgenommen wird und angenommen worden ist. Die exzellente Beteiligung der 5. bis 7. Klassen (s.o.) kann als Indiz dafür gewertet werden, dass der Girls' Day in den Schulen eher als Angebot für die jüngeren Schülerinnen betrachtet wird.

Beteiligung von Unternehmen

Hochgerechnet auf der Basis der erfassten Beteiligung von Schülerinnen in Bremen und Bremerhaven kann davon ausgegangen werden, dass Unternehmen im Land Bremen (rund) 7.000 Aktionsplätze angeboten haben. Das ist ein neuer Rekord! (Berücksichtigt sind bei dieser Rechnung alle Plätze, die durch die Teilnahmeerfassung dokumentiert sind, sowie zusätzlich die Plätze in Unternehmen, die von Schülerinnen aus Schulen besetzt waren, deren Rückmeldungen bei der Befragung fehlen und darüber hinaus weitere Plätze in Unternehmen für Schülerinnen aus dem niedersächsischen Umland.)

Für eine detaillierte Aufschlüsselung der teilnehmenden Betriebe nach Branchen fehlen u.a. ein geeignetes Referenzsystem, sowie die benötigten personellen und finanziellen Ressourcen für die Durchführung einer professionellen, aussagefähigen Befragung. Die geschätzte Beteiligung auf betrieblicher Seite liegt bei weit mehr als 1.000 Unternehmen in Bremen und Bremerhaven.

Punktuell festzustellen war, dass größere Anbieter, wie z.B. die Daimler Benz AG oder auch die Universität Bremen, in diesem Jahr die Anzahl der angebotenen Plätze stark reduziert haben. Entstandene „Lücken“ konnten aber erfolgreich durch die höhere und auch erstmalige Beteiligung anderer Unternehmen aufgefangen werden. Von zentraler Bedeutung sind hierbei die Aktivitäten der Landeskoordination bei der Netzwerkpflege, Akquisition und beratenden Begleitung. Sie zielen insbesondere auf Maßnahmen zur verstärkten Einbindung von Klein- und Mittelbetrieben.

Der Koordinierungskreis wird sich in der Vorbereitung des Girls Day 2009 nach der Sommerpause mit den Ergebnissen dieser Teilnahmeerfassung befassen.

Beiträge des Bildungsressorts und des Landesinstituts für Schule

In Folge des Bürgerschaftsbeschlusses zur Verfestigung des Girls' Day - Mädchen-Zukunftstages im Land Bremen aus dem April 2007 wurde unter Federführung der Senatorin für Bildung und Wissenschaft im September 2007 eine Steuerungsgruppe ins Leben gerufen worden, die den Auftrag bekam, Ideen zur konzeptionellen Weiterentwicklung des Girls' Day in Bezug auf seine schulische Einbindung zu entwickeln. Die Steuerungsgruppe wurde ebenso beauftragt, Vorschläge für die Fortsetzung der Landeskoordination über das Jahr 2007 hinaus zu machen.⁶

Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft unterstützte den Drittmittelantrag für die Finanzierung der Landeskoordinierungsstelle beim Verein Frauen in Arbeit und Wirtschaft mit einem letter of intend zu einer geplanten Kooperation. Nach erfolgter Bewilligung im Dezember 2007 übertrug sie die Aufgabenwahrnehmung an das Landesinstitut für Schule.

Durch eine Verfügung der Senatorin für Bildung und Wissenschaft ist der Girls' Day - Mädchen-Zukunftstag in Bremen und Bremerhaven als Schulveranstaltung anerkannt. Hierdurch werden die freiwillige und eigeninitiierte Teilnahme der Schülerinnen im Land Bremen sowie der umfassende Versicherungsschutz ermöglicht. Erstmals verfügte die Senatorin für Bildung und Wissenschaft im Jahr 2008 darüber hinaus eine flächendeckende Teilnahmearfassung an Schulen in Bremen und Bremerhaven.

In der konkreten Vorbereitung des Girls' Day 2008 wurde in der Steuerungsgruppe eine Übersicht mit Qualitätskriterien zur Bewertung betrieblicher Girls' Day Angebote für die Hand von Lehrerinnen und Lehrern erarbeitet. Er soll die Beratung von Mädchen in den Schulen erleichtern.

Über das Bildungsressort wurde allen beteiligten Schulen ein Info-Paket zugestellt. Darin enthalten waren die o.g. Qualitätskriterien zusammen mit dem Klassenlehreranschreiben, einer Übersicht „Wie Sie zum Gelingen des Girls' Day beitragen können - Tipps für Lehrerinnen und Lehrer“, dem Bremer Girls' Day Falblatt für jede Schülerin, einem Workshopangebot für Lehrkräfte, Klassenlisten und weiteren Materialien wie z.B. großformatigen Plakaten.

Ein Schritt zur Implementierung des Girls' Day in die Regelangebote der Berufswahlorientierung an Schulen erfolgte mit dem Entwurf der Richtlinie „Arbeits- und Berufsorientierung in der Sekundarstufe I“, der der Deputation für Bildung im März 2008 vorgelegt wurde. Dort wurde der Girls' Day unter Pkt. 5.5 als Arbeits- und berufsorientierende Maßnahme aufgenommen.

Über das Zentrum für schülerbezogene Beratung ist das Landesinstitut für Schule (LIS) langjährig im Koordinierungskreis für den Girls' Day in Bremen vertreten. Hier liegen auch die Verantwortlichkeiten für die Kooperation mit der Landeskoordination für den Girls' Day im Jahr 2008. Das Zentrum für schülerbezogene Beratung wurde seitens der Senatorin für Bildung auch um Wahrnehmung der Mitgliedschaft in der Steuerungsgruppe gebeten.

Erstmals war das Referat Schule Wirtschaft im LIS an den Aktivitäten zum Girls' Day 2008 aktiv beteiligt. Anlässlich des Aktionstages entstand dort ein Girls' Day Podcast. Ebenso wurde von dort der Girls' Day als Aufmacher auf der LIS-Homepage platziert. Die Teamsitzung des Referats wurden für die Teilnahme der Landeskoordination geöffnet. Die Präsenz der Landeskoordination wurde genutzt, um im Rahmen der Einführungswochen für Referendarinnen und Referendare einen Workshop zum Thema „Girls' Day in der Berufsorientierung“ anzubieten. In Planung ist ein Girls' Day - Modul für die Fortbildung der Lehrkräfte zum Berufswahlpass. In seinen Gebäuden Am Weidedamm stellte das LIS für die Landeskoordination einen Arbeitsplatz zur Verfügung.

Das Zentrum für Medien im LIS wurde beteiligt an der Entwicklung der Datenbank und Auswertung der Teilnahmearfassung an Bremer Schulen. Die Fotografen im Zentrum für Medien übernahmen die Fotodokumentation einzelner Girls' Day Angebote und die Beteiligung an der Vorbereitung einer Plakatausstellung. Dadurch konnte professionelle Qualität der Ergebnisse gesichert werden.

⁶ Gegenwärtig ist der Abschlussbericht der Steuerungsgruppe in Vorbereitung. Ansprechpartner im Hause der Senatorin für Bildung und Wissenschaft in dieser Frage ist Herr Matthias Feuser.

Beiträge der Landeskoordinierung

Über die Arbeit der Landeskoordinierung ist es in Bremen und Bremerhaven möglich, die Girls' Day Aktivitäten in einem Regelkreis-Verfahren zu strukturieren, das sich in folgendem kalendarischen Zyklus darstellen lässt:

Nach Kick-off auf Bundesebene:

Januar	Erstellen und Abstimmen des operativen Rahmenkonzepts für das Land Bremen
Februar	Aktualisierung des Informationsmaterials, Kick-off auf Landesebene
März	Öffentlichkeitsarbeit und Landespressekonferenz, Beratungsgespräche
April	Vorbereitung und Durchführung des Aktionstages, Beratungsgespräche
Mai	Erfassung der Teilnahme, Feedback und Reflexion
Juni	Dokumentation und Auswertung
Juli	Berichterstattung und Gremienarbeit
August	Justierung und Schwerpunktsetzung
September	Netzwerkpflege
Oktober	Ansprache potenzieller neuer Kooperationspartner
November	Konzeptionierung modellhafter Vorhaben im Verbund mit AkteurInnen
Dezember	Planung modellhafter Vorhaben im Verbund mit AkteurInnen

Die Einzelaufgaben wurden 2007 in einem Kompendium ausdifferenziert und dokumentiert.

Die Landeskoordinierungsstelle nimmt ihre Aufgaben in Abstimmung mit einem Koordinierungskreis wahr. Im Koordinierungskreis sind aktuell vertreten: das Landesinstitut für Schule (LIS) durch das Zentrum für schülerbezogene Beratung, die Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF), Bremen, die Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF), Büro Bremerhaven. Die Landeskoordinierung hat im Koordinierungskreis die Leitungsfunktion. Die Abstimmungs- und Entscheidungsprozesse werden durch die Landeskoordinierung strukturiert, protokolliert und dokumentiert.

Unter beratender Begleitung der Landeskoordinierung werden im Jahr 2008 darüber hinaus die Aktivitäten in drei Zielgruppen - Arbeitskreisen fortgesetzt: dem AK „Mädchen aus Förderzentren“, dem AK „Mädchen mit Migrationshintergrund“, dem AK „Mädchen der Sekundarstufe II“.

Die Landeskoordinierungsstelle für den Girls' Day - Mädchen-Zukunftstag in Bremen konnte für das laufende Kalenderjahr über eine Projektfinanzierung gesichert werden.

Die Trägerschaft hat für das Jahr 2008 Frauen in Arbeit und Wirtschaft e.V., Knochenhauer Straße 20 - 25, 28195 Bremen. Kooperationspartner im Projekt ist das Landesinstitut für Schule, Am Weidedamm 20, 28215 Bremen. Die Finanzierung erfolgt über Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Die Projektlaufzeit endet am 31. Dezember 2008.

Modellvorhaben der Landeskoordinierung oder „So müsste Schule immer sein!“

Einen zentralen Beitrag zur Weiterentwicklung des Girls' Day leistet die Landeskoordinierung durch die Initiierung und beratende Begleitung von Modellvorhaben mit Schulen und Betrieben.

Handwerk

Im Jahr 2008 konnte auf betrieblicher Seite die Handwerkskammer Bremen als besonderer Kooperationspartner gewonnen werden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Handwerkskammer fungierten als Mittler in die Mitgliedsbetriebe hinein und wurden Motor und Beratungsstelle für einzelbetriebliche Angebote. So konnte es gelingen, 686 Handwerksbetriebe in Bremen und Bremerhaven per Rundmail zu informieren. Anschließend wurde von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kammer in einer Telefonaktion nachgefasst. Insgesamt stellten 82 Bremer Handwerksbetriebe Plätze zur Verfügung. In Bremerhaven erzielte die Aktion Erfolg in 14 Betrieben. Betriebe, die sich durch ein besonderes Engagement ausgezeichnet haben, wurden von der Handwerkskammer belobigt. In Auswertungsgesprächen im Mai und Juli 2008 wurden erste Ideen für die Fortsetzung der Kooperation in 2009 entwickelt.

Schulzentrum Lerchenstraße

Auf schulischer Seite wurde zusammen mit Schülerinnen der Jahrgänge 5 bis 12 des Schulzentrums Lerchenstraße in Bremen - Nord eine Plakatausstellung zum Thema „Der Girls' Day und ich“ entwickelt und realisiert. Schülerinnen aus acht Jahrgängen dokumentierten ihre jeweiligen Erfahrungen mit Fotos und Texten, die sie zu individuellen Plakaten zusammenstellten. „So müsste Schule immer sein“ war der Kommentar des begleitenden Lehrers.

Gezeigt wurden die Plakate im Rahmen der Landespressekonferenz zum Girls' Day. Danach gab es eine Ausstellung in der Schule. Die Landeskoordinierung plant, für 2009 daraus eine Wanderausstellung zu machen, ergänzt durch Unterrichtsmaterial für verschiedene Jahrgangsstufen.

Technisches Bildungszentrum Mitte

Als weiteres Modellvorhaben an Schulen wurde das Technische Bildungszentrum Mitte dafür gewonnen, als Berufsschule für Metall und Elektro ein eigenes Aktionsangebot für Mädchen zu machen. Hier wurden im Ergebnis 46 Plätze in verschiedenen Ausbildungswerkstätten und Ausbildungsgängen angeboten. Das Vorhaben wurde im Rahmen des Unterrichtsfaches Projektmanagement von einem Projektteam von Schülerinnen und Schülern vorbereitet und verantwortet und abschließend als Projektarbeit bewertet. Eine Wiederholung für 2009 ist geplant.

Öffentlichkeitsarbeit und -wirksamkeit im Land Bremen

Bundesweit erfährt der Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag eine außergewöhnlich hohe Medienpräsenz. Die Arbeit der Landeskoordinierung bewirkt, dass das Land Bremen in seiner Position zum Girls' Day in der Öffentlichkeit mit einem einheitlichen Auftritt wahrgenommen wird.

Für 2008 wird (mit Stand Juli 2008) insbesondere auf folgende Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit hingewiesen, über die der Girls' Day in diesem Sinne Medienpräsenz entfalten konnte:

- die Pressemitteilung der Senatorin für Bildung und Wissenschaft vom 5. März 2008 „Girls' Day in Bremen bleibt Zukunftstag für Mädchen“ (online)
- die Landespressekonferenz am 09.04.08, die Pressemitteilung der Senatorin für Bildung und Wissenschaft / der Bremischen Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF) dazu „Tatkräftige Mädchen - starke Frauen, Schritte in die Zukunft - Girls' Day - Mädchen-Zukunftstag 2008“ (online)

In der Landespressekonferenz (LPK), die regelmäßig als landesweiter Auftakt der Girls' Day Kampagne durch die Landeskoordinierungsstelle organisiert und gestaltet wird, werden beteiligten Interessengruppen Möglichkeiten eröffnet, sich mit ihrem besonderen Engagement für den Girls' Day oder eigenen hochwertigen Modellvorhaben zu präsentieren. An der LPK 2008 unter Vorsitz der Senatorin für Bildung und Wissenschaft waren beteiligt:

- Die Beauftragte für Frauen des Landes Bremen, die den Girls' Day auf politischer und praktischer Ebene seit Jahren aktiv unterstützt
- Der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen, die 2008 in besonderem Maße ihre Mitgliedsbetriebe in der Umsetzung von Angeboten unterstützte
- Der Leiter des Technische Berufsbildungszentrum Mitte, das erstmalig ein eigenes Aktionsangebot als Schule präsentieren konnte
- Schülerinnen des Schulzentrums Lerchenstraße, die eine Plakatausstellung „Der Girls' Day und ich“ vorstellten.

In 2008 war der Girls' Day zusätzlich in verschiedenen Medien-Formaten präsent; z.B als Podcast, als Fernsehbeitrag der Regionalsendung buten un binnen, oder als Gastkommentar der Landesfrauenbeauftragten im Weser kurier. Der Girls' Day ist darüber hinaus in hauseigenen Zeitungen oder Websites der Kammern und Verbände, sowie einer Vielzahl von beteiligten Betrieben und Schulen vertreten. Regelmäßig organisiert die Landeskoordinierungsstelle für den Aktionstag Betriebsbesuche für Senatorinnen / Senatoren.

Resümee

Der Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag ist mit ca. 7.000 Aktionsplätzen in Bremer und Bremerhavener Betrieben eine der bestbesuchten Berufsorientierungsmaßnahmen auf Landesebene mit hoher Gender-Relevanz. Für die Ausgestaltung des Aktionstages im Land Bremen sind Strukturen aufgebaut worden, die gewährleisten, dass der Girls' Day hier auf anhaltend große Resonanz bei Unternehmen und Teilnehmerinnen stößt. Seit Jahren werden dadurch im bundesweiten Vergleich überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt.